

Die Berzava.

Resicza-Bogsaner Wochenblatt.

Wotto: Nicht vereint mit Ausdauer
Machen keine Fruchtbarer.

Pränumerationspreise: Die „Berzava“ erscheint jeden Sonntag und kostet mit freier Postverendung oder Zustellung in's Haus: Ganzjährig fl. 4.80, Halbjährig fl. 2.40 — Vierteljährig fl. 1.20. — Einzelne Nummern 10 kr.
Man pränumeriert am einfachsten mittelst Postanweisung bei der Administration der „Berzava“.
Literarische Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag Mittags erbeten.

Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung. — Manunscripte werden nicht zurückgestellt.

Inseraten werden nur gegen Vorauszahlung in allen Landessprachen angenommen. Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung kostet 5 kr., bei mehrmaliger Einschaltung 4 kr. — Stempelgebühr für jede Einschaltung 30 kr. — Offener Sprechsaal und Eingekendet die Zeile 10 kr.

Interate übernehmen in Wien die Annoncen Expeditionen: Rudolf Wölfe, Hasenreiter & Fogler (Titus Wölfe), Alois Topel, W. Dufes Nachf. Max Angenold & Co. Refner, Demrid, Schalek, J. Danneberg. — In Budapest N. B. Goldberger.

Unsere Adresse: „Die Berzava“, bitten wir stets genau anzuführen.

XX. Jahresbericht des Reschizaer Turn-Vereines pro 1897.

Hochgeehrte Generalversammlung!
Seit dem Bestande unseres Vereines sind nun zwei Decennien verstrichen und ist es uns leider nicht vergönnt Ihnen geehrte General-Versammlung über die Thätigkeit unseres Vereines im heutigen 20. Reschenschaftsberichte viel Befriedigendes und Gutes zu bringen, nachdem es uns auch in diesem Jahre trotz aller gegebenen Mühe nicht gelungen ist, die wirkenden Mitglieder zum Einhalten der Turnstunden und eifrigen Turnen zu bewegen.

Laut dem Berichte unseres Turnleiters Herrn Guido Kern wurden im verfloffenen Jahre in 95 Stunden geturnt und beteiligten sich an denselben durchschnittlich 17 Turner.

Am 27. Juni 1897 wurde ein Ausflug zur Szoboler Höhle und in die Sternik unternommen an welchem sich 30 Turner beteiligten.

Mitglieder-Bewegung.

Mitglieder Anzahl mit Beginn des Jahres 1897	134
Ehren Mitglieder	3
Neuangegetretene Mitglieder im Laufe des Jahre 1897	63
Zusammen	200
Von diesen sind im Laufe des Jahres 1897 theils freiwillig, theils wegen Absiedlung ausgetreten	75
Verbleiben mit Ende 1896	125

Cassa-Veri t.

Von den vorgeschriebenen Mitgli derbeiträgen per fl.	326.85
sind faktisch eingegangen	290.05
Mithin stehen an Mitgliederbeiträgen aus	fl. 36.80
Einnahmen.	
Cassa Rest vom Jahre 1896	fl. 173.57
Beiträge der Mitglieder im Jahre 1897	290.05
Zinsen von dem in der Sarkassa angel. Capit.	6.70
Zusammen	fl. 470.52

Feuilleton.

Großvater.

(Schluß.)

Der Vater Girong war langsam auf die Thür zugegangen, öffnete sie weit, zeigt sie seinem Sohne und sagte: „Wähle zwischen Deinem Vater und Deinem Weibe!“ „Vater“ rief André stehend und streckte die Hände nach ihm aus.
„Wähle!“ wiederholte der Greis, sich aufrichtend; dann warf er seinem Sohne einen wüthenden Blick zu und schrie:
„Geh, geh, oder es geschieht ein Unglück! Geh aus meinem Hause, ich jage Dich fort und verfluche Dich!“
Bei dem Stimmengeräusch waren die Leute aus dem Pachtthof herbeigelaufen gekommen; Ramon hatte mit einem Blick die schrecklich Scene errathen und warf sich nun zu Füßen ihres Herrn, indem sie murmelte:
„Erbarmen! Erbarmen!“
Doch der Vater Girong hörte nichts mehr und wiederholte:
„Hinaus aus meinem Hause. Ich kenne Dich nicht mehr, wir sind todt für einander!“
Während André gebeugten Hauptes in der Dunkelheit verschwand, fuhr der Alte fort:

Die Gesamt-Ausgaben betragen im Jahre 1897 323 fl. 52 kr. Mithin verbleibt am 31. Dezember 1897 ein Cassarest von 146 fl. 80 kr.

Der Gesamt-Inventarwerth bestehend aus Turnsaal-Einrichtung, Turngeräthen, Fechtsequipen und Büchern betrug am 1. Jänner 1897 1537 fl. 70 kr. Nach Inventar-Veränderung von 97 fl. 40 kr. verbleibt am 31. Dezember 1897 ein Inventarwerth von 1440 fl. 30 kr. Daraus das Baar-Vermögen von 146 fl. 80 kr. Ergibt ein Gesamt-Vermögen von 1587 fl. 10 kr.

Die Vereinsangelegenheiten fanden im verfloffenen Jahre in 5 Ausschuß-Sitzungen und einer General-Versammlung ihre Erledigung.

Indem wir die vor Jahresfrist erhaltenen Mandate wieder in die Hände der geehrten Generalversammlung zurücklegen, bitten wir um Ertheilung des Absolutariums und schließen unseren Bericht mit Gut Heil!

Resicza am 26. März 1898

Der Präses:

Robert Toth.

Der Sekretär:

Joh. Drescher.

Protokoll

aufgenommen in der am 26. März 1898 im Hotel „Central“ abgehaltenen General-Versammlung.

Anwesend sind 48 Mitglieder. Präses Herr Robert Toth eröffnet die General-Versammlung und ersucht den Sekretär des Vereines Herrn Joh. Drescher den Jahresbericht pro 1897 der General-Versammlung zur Kenntniß zu bringen. Herr Drescher verliest hierauf den Jahresbericht, welcher zur Kenntniß genommen, in allen Theilen gutgeheißen und dem Turnrathe das Absolutarium ertheilt wurde.

Hierauf legt Herr Präses in seinem sowie im Namen des Turnrathes die vor Jahresfrist erhaltenen Mandate nieder und ersucht zur Wahl der Funktionäre und des Ausschusses zu schreiben und einen Präses zur Vornahme der Wahlen zu wählen, worauf Herr Constantin Kufak zum Wahlpräses gewählt wurde.

Herr Constantin Kufak eröffnet die Wahlen und beantragt diese mit Akklamation durchzuführen, was angenommen wurde, worauf Herr Robert Toth zum Präses, Herr Franz Palota zum Vicepräses, Herr Johann Drescher zum Sekretär, Herr Arpad v. Biro Sekretär Stellvertreter, Herr Guido Kern zum 1. Turnleiter, Herr Karl Bethö zum

2. Turnleiter, Herr Karl Schüller zum Kassier, Herr Ed. Grill zum Controllor, Herr Josef Schienle und Ludwig Lamm zu Requisitoren, die Herren Gustav Speidl, Joh. Acs, Paul Blochmann und Sandor Schmidt in den Ausschuß mit Akklamation gewählt wurden.

Herr Guido Kern dankt für die auf ihn gefallene Wahl als 1. Turnleiter und erklärt die Stelle nicht annehmen zu können. Wird zur Kenntniß genommen.

Herr Josef Breuer beantragt die Stelle des 1. Turnleiters offen zu lassen und den Turnrath zu ermächtigen die Stelle des 1. Turnleiters im Laufe des Jahres nach eigenem Gutdünken zu besetzen. Wird angenommen.

Herr Arpad v. Biro beantragt den Herren Cassier und Sekretär wie im Vorjahre auch heuer eine Gratifikation zu bewilligen. Wird bewilligt und die Vereinsleitung erücht an dieselben die Gratifikationen wie im Vorjahre auszahlen zu lassen.

Nachdem noch Herr Paul Blochmann im Namen der Herren Geier und Seyfried welche mit ihm die Rechnungen pro 1897 revidirten mittheilt, daß Alles in größter Ordnung vorgefunden wurde was dankend zur Kenntniß genommen wurde schließt Herr Präses, nachdem keine weiteren Anträge gestellt wurden — die Generalversammlung und eröffnet die Turnkneipe in welcher über Antrag des Präses Herr Johann Drescher mit der Leitung der Turnkneipe betraut wurde, worauf Herr Drescher beantragt im Sinne der Kneipe-Ordnung die Wahl eines Fahnenführers, Gesangsleiters und Hornwartes vorzunehmen und werden Hr. Tillschneider zum Fahnenführer, Hr. Arp. v. Biro zum Gesangsleiter und Hr. Seyfried zum Hornwart mit Akklamation gewählt.

Nachdem die Kneipe bis 11 Uhr wahrte wurde dieselbe durch den mit der Leitung derselben betrauten Herrn Johann Drescher geschlossen.

Reschiza am 26. März 1898.

Der Präses:

Robert Toth.

Der Sekretär:

Johann Drescher.

Ungarischer Handels- und Gewerbekammer.

Renanzierung vom 26. März 1898.

Anwesend waren: Präsident Eduard Ritter v. Vesit, Vicepräsident Karl Steiner sen.; die internen Mitglieder Emanuel Bachler, Josef Csasnek, Israel Derera, Stefan

Ghe, seine Wittwenschaft — und das Ende. Ja, er hatte den Sohn fortgesetzt und er hatte Recht daran gethan! Von ganzer Seele haßte er das Weib, das ihm seinen Sohn gerannt: doch André erschien ihm noch schuldiger als sie, denn er hatte ihn verlassen und alles vergessen, was er für ihn gethan.

Und während er diesen Gedanken nachhing, schloß der Greis die Augen und schief ein.

Nun öffnete sich langsam die Thür, und Ramon erschien, einen kleinen häßlichen Jungen von fünf Jahren hereinführend, der sich mit seinen großen blauen Augen verwundert umblinzelte. Dann trat sie näher und betrachtete den schlafenden Greis, umarmte das Kind und sagte zu ihm mit leiser Stimme:

„So mein Schatz; und vergiß nicht, was Du antworten sollst. Und nun beschau uns der Himmel!“ sagte sie mit frommen Augenaufschlag hinzu.

Der Vater Girong öffnete die Augen und als er das unbekannte Kind bemerkte, das ihn verwundert anblickte, fragte er sich zuerst, ob er träume. Lange betrachtete er den Kleinen, als dieser plötzlich in lautem Tone sagte:
„Guten Tag, Großvater!“

Zornig richtete sich der Greis auf, er hatte alles errathen.

„Wer hat dieses Kind hierher gebracht?“ rief er.
Dann wandte er sich um, bemerkte die alte Wirthschafterin und fuhr, drohend auf sie zutretend, fort:

Karlas, Max Frommer, Anton Haller, Alex. Kohn, Johann Kummer, Ferdinand Vni, Max Moran, Alois Piffel, Franz Neger, J. M. Schultze, Emanuel Tauber, Johann Tedeschi, Alexander Török und Hugo Weiß; das auswärtige Kammermitglied Georg Andrejowitsch aus Wladiwostok. In Vertretung der k. u. Staatsbahnen Josef Rudolf, Betriebsinspektor. Als Referent Johann Waga Kammersekretär. Als Schriftführer Geza Protodina, Hilfssekretär und Johann Tolar, Offizial.

Präsident eröffnet bei Begrüßung der Mitglieder die Sitzung um 3 Uhr Nachmittag und gedenkt zunächst in freudigen Worten der neuerlichen allerhöchsten Auszeichnung, welche Se. Excellenz dem Herrn k. u. g. Handelsminister Baron Ernst Daniel durch Verleihung des eisernen Kronenordens I. Klasse zu Theil wurde. Das Präsidium unterließ es nicht, Se. Excellenz aus diesem Anlasse Namens der Kammer auf telegraphischem Wege zu beglückwünschen. Der Präsident berichtet weiters noch folgendes: Se. Excellenz der Herr k. u. g. Ackerbauminister verhandelt die Kammer, wonach derselbe den im letzten Jahresbericht der Kammer enthaltenen Vorschlag wegen in Verbindung mit den Ackerbauämtern in Galatza und Lugos zu errichtenden Geflügelzuchtstätten auch seinerseits für zweckmäßig erachtet und fordert zugleich die Kammer auf, diesbezüglich Detailvorschläge zu erstatten. Anknüpfend hieran beschloß die Sitzung auf Antrag des Kammerpräsidenten Johann Tedeschi behufs Hebung des temesvarer Geflügelmarktes wegen zummindest theilweiser Ausräumung des Standgeldes nach ausgeführtem Geflügel eine Zuschrift an die Stadtgemeinde zu richten. — Ueber Anordnung des k. u. g. Finanzministeriums, wird die Kammer seitens der Finanzdirektion in Besekere verständigt, daß infolge diesbezüglicher Repräsentation der Kammer die exklusive Eintreibung einer Steuern der österr. Steuerbehörde nach der Wiener Wehlniederlage der ersten Bancosaver Watzmühl-Attiengesellschaft vorgeschriebenen Erwerbsteuer suspendirt worden sei. Obzwar das Präsidium auch bisher auf die Publizität der im Schoße der Kammer gepflogenen Verhandlungen, sowie der die Geschäftswelt interessirenden amtlichen und sonstigen Mittheilungen Gewicht legte, hat das Präsidium um diese Mittheilungen auch den weitesten Kreisen zugänglich zu machen und besonders die den Exporthandel betreffenden praktischen Weisungen dem Interessentenkreis je schneller bekanntzugeben, mancher auch verfügt, die Mittheilungen fünfjährig sämtlichen Blättern des Kammerbezirkes regelmäßig zuzusenden, gleichzeitig wurde an letztere in einem Zirkularschreiben das Aufsuchen gestellt, im Interesse ihres Fachkreises den Publikationen der Kammer ihre Spalten offen zu halten. — Der hierauf folgende Geschäftsbericht des Kammersekretärs gibt bekannt, daß seit der am 22. Febr. d. J. stattgefundenen Plenarsitzung 788 Geschäftsakte an das Einreichungsprotokoll gelangten und 582 per Post expedirt und in 2000 zugestellt wurden. Während derselben Zeit sind 572 fl. 34 kr. eingelassen an Kammergebühren. — Von den Gegenständen der Tagesordnung erwähnen wir die nachstehenden: Der vom Herrn k. u. g. Handelsminister behufs Gutachtung überreichte die Besteuerung von Sodawasser und Gaseisen betreffende Statutenentwurf, wurde seitens der ernannten Kommission in Anbetracht dessen, daß die k. u. g. Freistadt Temesvar diese Steuer zur Befreiung der durch die öffentliche Wohlthätigkeit ihr auferlegten Lasten benötigt und besonders mit Rücksicht darauf, daß der Preis des Sodawassers in den letzten Jahren ohnedies tief gesunken ist, andererseits diese Belastung nicht gerade den ärmsten Theil der Bevölkerung trifft, seiner Excellenz zur Genehmigung empfohlen. Die Kammer acceptirt den Kommissionsvorschlag. Nachdem der Budgetentwurf der Kammer pro 1898 von Sr. Excellenz dem Herrn Handelsminister genehmigt wurde, beschließt die Kammer, daß der zum Baufonds der Handelsacademie votirte Jahresbetrag separat manipulirt werde, insofern aber das Budget auch solche Posten enthält, welche zur Erhaltung von in der Folge erst zu freirenden Fachinstituten votirt, beschließt die Kammer, daß diese Beiträge theils zur Förderung des

Gewerbeschaffungsunterrichtes, theils zur Vermehrung des Kammerpalais Fonds verwendet werden.

Bei diesem Punkte der Tagesordnung beantragt der Präsident, indem derselbe in markanten Zügen die jetzige Lage der Lederindustrie schildert und hervorhebt, daß die Stagnation dieser Industrie im auswärtigen Verkehr Ungarns in einem Jahr von circa 15 Millionen zum Ausdruck gelangt, — behufs Witterentwicklung dieses hochwichtigen Industriezweiges und mit Rücksicht darauf, daß die Hemmnisse der Entwicklung sowohl auf dem Gebiete der Klein- als Großindustrie in den völligen Mangel des Fachunterrichtes liegen und schließlich in Anbetracht dessen, daß gerade die Lederproduction was das bei derselben anzuwendende Verfahren betrifft, mannigfache Aenderungen erfahren hat, daß eine Gewerbeschule errichtet werde, die berufen wäre, sachkundige Meister, Werkführer und Arbeiter heranzubilden. Die Kammer acceptirt bereitwillig den Antrag des Präsidenten und beschloß in dieser Angelegenheit mit Hinzuziehung der Interessenten eine Commission einzuberufen, welche die Aufgabe haben wird, sich mit den Detailfragen des Planes zu beschäftigen. Die auf Gewährung von Jahrmärkten bezughabende Petition der Gemeinde Balahid wurde infolge des bekannten prinzipiellen Standpunktes der Kammer und weil in der nächsten Umgebung dieser Gemeinde Märkte ohnehin schon in übergrößer Anzahl abgehalten werden, abweislich zu begutachten beschloß.

Dagegen wird die Kammer das auf Concedirung eines vierten Jahrmarktes abzielende Gesuch der Stadt Feherkentptom kompetenten Ortes unterstützen. In Angelegenheit des Nachschanglehrer Statutes des Torontaler Comitates bringt die Kammer den Statuten des Temesvarer Comitates entsprechende Modificationen in Vorschlag. Die Petition des Hutmachers M. Decker (Szombolya) wie auch jene des Salon Spanker Erzeugers Gm. Koloson (Nagy Szt Miklos) wegen Gewährung von Staatsdarlehen werden dem hohen Ministerium befürwortend unterbreitet. Was das auf den Entwurf der Civilproceßordnung bezügliche Memorandum der Budapester Kaufmannshalle betrifft, unterstützt die Kammer warmstens namentlich den in der Denkschrift zum Ausdruck gelangten Standpunkt daß aus dem Handelsverkehr stammende Contocorrent Forderung, ohne Rücksicht auf die Höhe des Betrages, stets an Domicilorte des Verkäufers resp. Klägers geltend zu machen seien. Nach Erledigung einiger minderwichtigen Angelegenheiten schloß die Sitzung um 5 Uhr. Mit der Authentication des Protocollles wurden die Kammerpräsidenten Johann Tedeschi und Alois Piffel betraut.

Wochen-Chronik.

Gottesdienstordnung in der hiesigen r. l. Pfarrkirche während der Charwoche. Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag wird von halb 7 Uhr bis zur heil. Messe Weicht gehört. Am Gründonnerstag und Charfreitag Vormittag beginnt der Gottesdienst um 9 Uhr. Am Charfreitag Nachmittag um 5 Uhr wird Predigt und Einsegnung gehalten. Charfreitag Vormittag beginnt der Gottesdienst um 7 Uhr mit der Feuerweihe, worauf die Weihe der Osterkerze und des Taufwassers und schließlich das Amt folgt. Die Auferstehung wird Abends um 6 Uhr stattfinden.

Freiw. Feuerwehr. Die für Sonntag den 27. März anberaumte gewesene Generalversammlung, konnte wegen Mangel an erschienenen Mitgliedern nicht abgehalten werden.

Generalversammlung der hies. Filiale der Bezirks-Krankenkassa. Nach den Erlaß des Herrn Oberbühnenrichters wird die Generalversammlung der hies. Filiale der Bezirks-Krankenkassa am 12. April 1. J. Nachmittag 3 Uhr im Sitzungssaale der Gemeinde Montan Mezza abgehalten, wo alle Meister und Gehilfen zu erscheinen haben. Es werden für den hiesigen Ausschuss aus den Reihen der Meister 7 ordentliche und 1 Reserve-Mitglied, ferner aus den Reihen der Gehilfen 16 ordentliche und 6 Reserve-Mitglieder gewählt.

Jahrmarkt. Der diesjährige Palmmarkt geht mit

Und plötzlich bezog er langsam, besiegelt, das Haupt und zwei große Thränen flossen auf seinen Wangen hernieder: dann bückte er sich, nahm das Kind in die Arme, küßte es küssenhaftlich und rief:

„Habe mich recht lieb, mein armer Kleiner, denn ich habe durch meine Thorheit viele glückliche Jahre verloren.“ Dann wandte er sich zu Nanon, die mit gefalteten Händen dastand und sagte, unter Thränen lächelnd hinzu:

„Und du, alte Märrin, mache die Thür auf und laß den Papa und Mama eintreten, die jedenfalls nicht weit entfernt sind.“

Die Thür öffnete sich, und Andre und seine Frau die das Ereigniß dieses letzten Versuches abgewartet hatten erschienen.

„Verzeihung, Vater!“ murmelte Andre.
Der Greis breitete die Arme aus, betrachtete das abgemagerte Gesicht seines Sohnes und sagte, den Kopf senkend:

„Ihr müßt mir verzeihen, meine Kinder... Ich habe ich trennen wollen; ich hatte nicht das Recht dazu und habe schwer darunter gelitten. Glücklicherweise“, fügte er hinzu auf das Kind zeigend, „hat mir der Himmel einen seiner Engel geschickt, um mir die Augen zu öffnen und Euch zu mir zurückzuführen!“

heutigem Tage zu Ende. Derselbe war von Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden aller Zweige sehr stark besucht, doch war die Kaufkraft infolge Geldmangels nur eine sehr geringe so daß ein großer Theil Verkäufer den diesjährigen Markt recht unzufrieden verlassen wird.

Sturmwind. Schon seit einigen Tagen herrscht hier ein ziemlich heftiger Wind, welcher besonders in der Nacht von verflochtenen Freitag auf Samstag den hier weilenden Marktleuten Schaden zufügte, indem viele Marktstände vom Sturm niedergedrückt wurden.

Bischof Desjowitsch und der 11 April in den Schulen. Sr. Excellenz Diözesanbischof Geheimrath Alexander von Desjowitsch hat an die Direktion sämtlicher unter der Oberrigkeit des Bisthums stehenden Schulen ein Zirkularschreiben gerichtet, welchem wir folgende interessante Stellen entnehmen: „Indem ich also auf eine patriotische Beziehung abzielende Verordnung bekannt gebe, verordne ich allen Direktoren der unter meiner Oberrigkeit stehenden Schulen, die Abhaltung der Feierlichkeiten zeitgemäß zu verfügen“. „Die Einzelheiten der Feierlichkeiten sind durch die Direktoren festzusetzen, doch halte ich für notwendig und zweckmäßig, daß die Schüler aus der Schule in die Kirche geführt werden, um an der mit Leben abzuhaltenen heiligen Messe theilzunehmen. Während des Schulfestes soll ein Lehrer die historische Bedeutung des Tages in einer Rede darlegen. Der Hauptzweck dieser Rede soll sein, in den Herzen der Jugend die Liebe zum ungarischen Vaterlande und die Treue für den apostolischen König zu erwecken und zu pflegen, ferner die Anhänglichkeit an den Glauben und die Empfindlichkeit für die später zu erfüllenden bürgerlichen Pflichten zu kräftigen, damit die junge Generation es lerne Gott, den König und das Vaterland zu schätzen und zu lieben.“

Der Neue Oberkommandant. Wie man dem „Neuen Wiener Tagblatt“ meldet, wird der präsumtive Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand als Vertreter des Königs und oberster Kommandant an die Spitze der Armee treten.

Krafft-Szörczyer Kongregation. Der Krafft Szörczyer Komitatus Municipal Ausschuss hielt am 30. März 1. J. eine außerordentliche Kongregation, über welche uns folgender Bericht vorliegt: Gleich nach Eröffnung der Versammlung durch Oberzezejan Ulrich v. Zafasoff, interpellirte Dr. Georg Dörin, ob der Herr Zezejan Komitatus davon habe, daß es mit auch in diesem Komitate Sitte wird, die Sonntag und Feiertage nicht zu beachten, denn auch die Administrationsbeamten stellen auf solche Tage die Verhandlungstermine fest, was eben zur Demoralisation der Bevölkerung führen muß. Er bittet, solches einstellen zu wollen. Oberzezejan v. Vitset antwortet sofort, daß ein solcher Fall vorgekommen ist und daß, da er selbst auch der Ansicht des Herrn Interpellanten ist, strenge verfügt und verboten habe, daß ähnliches wieder vorkomme. Jene Verhandlung sei übrigens auf gegenseitigen Wunsch der Parteien an einen Sonntag anberaumt worden. Darauf folgte der Hauptzezejan, über den sich wieder eine kleine Nationalitäten-Debatte entwickelte, aber durch die taktvolle und objektive Leitung der Verhandlung keinen erregten Charakter annehmen konnte. Herr Dörin v. Vitset beantragte nämlich im Namen mehrerer Mitglieder, am 11. April 1. J. aus Anlaß der 50. Jahresschwebe der Statutenratz der 1848iger Gesetze eine Festkongregation abzuhalten und zwar durch Kirchenbesuch und einer Festrede, gehalten vom Dozent Dr. P. Abramesku, Bedzejan und Dr. Dörin anerkennen die Bedeutung jenes denkwürdigen Tages, erklären aber nach einigen nicht stichhaltigen Ausfällen und höflichen Fragen, daß die Rumänen unter den heutigen Verhältnissen keine Lust und kein Bedürfnis fühlen, zu partizipieren. Nach einigen gelungenen Erwiderungen von Seite der Herren v. Vitset, v. Vitset und des Oberzezejan v. Zafasoff nahm die Generalversammlung mit Begeisterung den Antrag an und erhob ihn zum Beschluß. Dagegen stimmten 4 Rumänen. Die anderen wenigen Gegenstände wurden dann in rascher Reihenfolge erledigt und die Versammlung beendet.

Große Gewinnerfolge. Wie uns bekannt wurde hatte die Firma Török A. & Co. Hauptcollectore Badapent (Waltzerring 4 A) bei der ersten großen k. u. g. Klassenlotterie große Gewinnerfolge aufzuweisen. Schon in den ersten fünf Klassen (ohne die Hauptklasse) sind Gewinne von 100,000, 30,000, 5,000 Kronen und so viele andere bei denselben gewonnen und an die glücklichen Gewinner, meistens kleinere Leute, ausbezahlt worden. Wir können daher mit Recht jedem empfehlen, in der glücklichen Collecte der Herren Török A. & Co. in Budapest sein Glück zu erproben. Auch ist es rathsam nicht so lange zu warten mit Aufgabe der Bestellung, da es bei voriger Lotterie häufig vorgekommen ist, daß Postbesteller, welche zu spät gekommen sind, zur 1. Klasse keine Post mehr erhielten. Wir machen unsere Leser auf die Annonce der Firma A. Török & Tarsa noch besonders aufmerksam.

Eine Reise nach Bosnien. Bekanntlich veranstaltet der Herr Graf der Bogefreunde vom 5. bis 9. August zu Graz einen internationalen Thier- und Vogelzug Congress verbunden mit einer dreitägigen großen Ausstellung für Thierkunde, einem Volksfeste, gemeinsamen Ausflügen in die Umgebung von Graz u. s. w. Nach Schluß des Congresses erfolgt eine etwa zehntägige Gesellschaftsreise nach Bosnien und Montenegro, zu welcher sich bereits eine Anzahl von Zu- und Ausländern bei der Bundesleitung gemeldet hat. Wer den Wunsch hegt, unter bewährter Führung und in angenehmer Gesellschaft die genannten Gebiete zu besuchen, möge sich schriftlich oder mündlich an die Vorrichtung des Herrn Grafen des Bogefreunde, an Graz, Hans der Schloßbergbahn, wenden.

„Ah, das verdanke ich Dir! Das ist die Ueberzahlung, die Du mir bereitet hast. Das ist die Erklärung für Deine geheimnißvollen Mienen und Dein langes Schweigen. Wahrhaftig, soviel Rahheit hatte ich Dir nicht zugestimmt! Ich habe den Vater fortgeschickt, ich jage auch den Sohn fort und Dich dazu. Vorwärts, nimm dieses Kind und bringe es fort!“

Nanon rührte sich nicht.
„Nan,“ fuhr er fort, „seit wann bin ich genöthigt, zweimal denselben Befehl zu geben?“

Jetzt trat Nanon, die einhändig, daß alles zu Ende war, auf das Kind zu und sagte:

„Kommt, mein armer Kleiner Engel, gehen wir. Man jagt uns davon, wie man einst Deinen Vater davonjagte.“

Doch das Kind zog seine kleine Hand aus der ihrigen, nickte sich leicht dem Greise und hielt ihm die Rippen hin, als wollte es ihn lassen, wo es sich auf seinen kleinen Füßen in die Höhe reckte.

„Warum weinst du denn Großvater?“ fragte er. „Ich habe Dich sehr lieb.“

Der Vater starrte hatte gezittert, als er sich von dem Kinde zum zweiten Mal angeredet hörte, und sein Arm, der sich zum Fluche erhoben hatte, fiel unwillkürlich nieder.

Man merkte, daß ein heftiger Kampf sich in ihm abspielte; seine Augen vertieften den kleinen Jungen nicht mehr, der eifrig auf den Fuß zu warten schien.

Muster-S
Orientierung der
tionen für Kinde
gen lassen und d
Schulinspektoren
gleich verordnete
Baupläne und V
anfasten dem
Ueberprüfung von

Fett- und
zu entfernen.
längeren Tragen
und dem Hutkop
um so mehr, je k
mehr ihr Träger
zu entfernen, gib
einem Fläschchen
Quantum Salmi
salz. Nachdem di
Flüssigkeit auf ei
Kopfbedeckung so
Keglerer wird in
sofern die Farbe
echte ist. — Auf
aus anderen Kle
schädigen.

B
Bom 2

Dem Josef
1 Mädchen —
Fichtenberg 1 M
— dem Franz P
— Franz Drucks
Knabe

Josef Meiß
74 Jahre alt —
Währ 7 Wochen

Foula

bis fl. 3.35 per
neuesten Dessins
farbige Gennede
Meter — in den
Au Private per
G. Henneberg

Ha

Oste

Erlaube mi
henden Osterfeie
Qualität zu offer

Weiskirch

36
RO

VOI

zu 34
Um recht zu
A

Tuchverf

Ein Coupon,
lang, gemügend
Hecren Anzug
nur

Ein Coupon
Ueberzieher-Stoffe
Peruvienne und D
Talar-Stoffe; feine
Stoffe für die Fin
zu Fabriks

Tuchfabriks-
Niederlage
Muster gratis

Zur Beachtung
aufmerksam gena
deutend billiger
stellt u. Die Firm
Stoffe zu wickle

von Geschäftsteuern
 stark besucht, doch
 eine sehr geringe
 diesjährigen Markt
 Tagen herrscht hier
 ers in der Nacht
 in hier weitenden
 Marktänden vom
 in den Schulen.
 th Alexander von
 unter der Dürigkeit
 klar schreiben gericht-
 Stellen entnehmen:
 zziehung abzielende
 en Direktoren der
 die Abhaltung der
 „Die Einzelheiten
 t festzusetzen, doch
 daß die Schüler
 den, um an der
 esse theilzunehmen.
 ie historische Be-
 . Der Hauptzweck
 Jugend die Liebe
 e für den apostoli-
 errier die Mithäng-
 ichtigkeit für die spä-
 kräftigen, damit
 König und das

Muster-Schulhäuser. Der Unterrichtsminister hat zur Orientierung der Schulerhalter „Musterpläne und Bauinstruktionen für Kinderbewahranstalten und Volksschulen“ anfertigen lassen und dieselben allen Verwaltungs-Anschüssen, kön. Schulinspektoren und kirchlichen Oberbehörden überandt. Zugleich verordnete der Herr Minister, daß von nun ab die Baupläne und Voranschläge für Volksschulen und Bewahranstalten dem betreffenden Verwaltungs-Ausschusse behufs Ueberprüfung vorzulegen seien.

Fetts- und Schmutzflecken aus Hüten und Mützen zu entfernen. Bekanntlich zeigen Hüte und Mützen nach längerem Tragen den häßlichen Fetttraub zwischen der Krempe und dem Hutkops, der selbst durch das Wand zieht, und dies um so mehr, je heller die Kopfbedeckung gefärbt ist und je mehr ihr Träger zum Schwitzen neigt. Um diesen Uebelstand zu entfernen, gibt es ein gutes Mittel: Man bringe in einem Fläschchen zu 5 Eßlöffeln reinem Spiritus das gleiche Quantum Salmiackgeist und sättige diese Mischung mit Kochsalz. Nachdem dies erfolgt, nehme man etwas von dieser Flüssigkeit auf ein Leinenbärschchen und reibe die zu reinigende Kopfbedeckung so lange, bis der gewünschte Erfolg erzielt ist. Vegterer wird in jeder Beziehung zufriedenstellend ausfallen, sofern die Farbe der betreffenden Mütze oder des Hutes eine echte ist. — Auf diese Weise lassen sich derartige Flecke auch aus anderen Kleidungsstücken entfernen, ohne dieselben zu schädigen.

Bevölkerungs-Anzeiger.

Vom 26 März. bis inkl. 1 April. 1898.
 Geboren:
 Dem Josef H. Schwabner 1 Knabe — Heinrich Heim 1 Mädchen — Johann Slavik 1 Mädchen — Rudolf Pichtenberg 1 Mädchen — der Catharina Schrop 1 Knabe — dem Franz Piefny 1 Knabe — Paul Wojesiesch 1 Knabe — Franz Drufs 1 Mädchen — Ferdinand Baumann 1 Knabe
 Gestorben:
 Josef Meisinger 29 Jahre alt — Franziska Schramel 74 Jahre alt — Otto Budacs 11 Wochen alt — Maria Währ 7 Wochen alt Josef Dtheimer 8 Monate alt.

Foulard-Seide 65 kr.

bis fl. 3.35 per Meter — japanische chineische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 45 fr. bis fl. 14.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. Au Private porto- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend. G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.) Zürich.

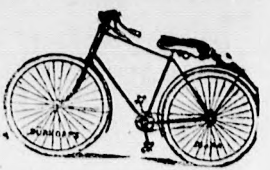
Haustrunk

für die Osterfeiertage!
 Erlaube mir einem p. t. Publikum für die bevorstehenden Osterfeiertage meine nachstehenden Naturweine bester Qualität zu offeriren:

Weiskirchner Schiller- und Weissweine
 36 und 40 kr per Liter.
ROTH-WEINE
 60 kr pr. Liter

vorzügliche Schnäpse
 zu 34. 60 kr., fl. l. per Liter.
 Um recht zahlreichen Zuspruch bittet achtungsvoll.
Anton Rührkraut.

Tuchversandt nur für Private.
 Ein Coupon, 310 m (fl. 3.70 aus unter)
 lang, genügend für 1 (fl. 4.80 aus unter) edster
 Herren Anzug kostet (fl. 7.50 aus unter) Schaf
 nur (fl. 8.70 aus unter) wolle.
 (fl. 10.50 aus unter)
 (fl. 12.40 aus unter)
 (fl. 13.95 aus unter)
 Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.—
 Ueberzieher-Stoffe von fl. 3.25 per Meter aufwärts; Loden in reizenden Farben von 1 Coupon fl. 6.—, 1 Coupon fl. 9.95; Peruvienne und Doskings, Staats-, Bat.nyamien- und Richtel-Talar-Stoffe; feinste Kamagarna und Cheviots, sowie Uniform-Stoffe für die Finanzwache und Gendarmerie etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bekannt sind.
Tuchfabriks-Niederlage Kiesel-Amhof in Bümm.
 Muster gratis und franco — Mustergeltreue Lieferung.
 Zur Beachtung! Das P. T. Publikum wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass ich Stoffe bei directem Bezuge bedeutend billiger stellen, als die von den Zwischenhändlern bestellt u. Die Firma Kiesel-Amhof in Brünn versendet sämtliche Stoffe zu wirklichen Fabrikpreisen, ohne Ausschlag eine Rabates.



Dürkopp's Diana-Fahrräder

sind unübertroffen an Solidität, Eleganz und leichtem Lauf!

Die 1898er mit vielen Neuheiten versehenen Modelle sind zu besichtigen beim Vertreter

Ludwig Deutsch, Lugos.

Mauthner's
 berühmte
Gemüse- u. Blumensamen
 in geschlossenen, behördlich geschützten Paketen mit der gerichtlich eingetragenen **Bären-Schutzmarke** sind in allen grösseren Spezerei- und Eisenhandlungen zu haben.
 Nur für solche Pakete, welche geschlossen mit der Abbildung eines Bären versehen und mit dem Namen Mauthner bezeichnet sind, so wie die nebenstehende Illustration zeigt, übernimmt die Firma Edmund Mauthner in Budapest, Andrássystrasse 23, volle Garantie für ganz frische und echte Samen.

Mauthner's
 berühmte
Gemüse- u. Blumensamen
 in geschlossenen, behördlich geschützten Paketen mit der gerichtlich eingetragenen **Bären-Schutzmarke** sind in allen grösseren Spezerei- und Eisenhandlungen zu haben.
 Nur für solche Pakete, welche geschlossen mit der Abbildung eines Bären versehen und mit dem Namen Mauthner bezeichnet sind, so wie die nebenstehende Illustration zeigt, übernimmt die Firma Edmund Mauthner in Budapest, Andrássystrasse 23, volle Garantie für ganz frische und echte Samen.

Grosster Gewinn im glücklichsten Falle
1.000,000 Kronen.
 VERZEICHNISS aller 50.000 Gewinne
 Der grösste Gewinn im glücklichsten Falle
1.000,000 Kronen.
 Speciell sind die Gewinne wie folgt eingetheilt.
 Kronen
 1 Prämie mit 600000
 1 Gew. à 400000
 1 " " 200000
 2 " " 100000
 1 " " 90000
 1 " " 80000
 1 " " 70000
 2 " " 60000
 1 " " 40000
 5 " " 30000
 1 " " 25000
 7 " " 20000
 3 " " 15000
 31 " " 10000
 67 " " 5000
 3 " " 3000
 432 " " 2000
 763 " " 1000
 1238 " " 500
 90 " " 300
 31700 " " 200
 3900 " " 170
 4900 " " 130
 50 " " 100
 3900 " " 80
 2900 " " 40
50,000 Gew. u. Pr. im Betrage **13.160,000**
 welche in sechs Classen gezogen werden.

Die zweite große kgl. ungar. Klassen-Lotterie nimmt bald ihren Anfang. Sie enthält
 100.000 und 50.000 Original-Loose und Geld-Gewinne
 also die Hälfte der vorhandenen Loose müssen laut neuentstehenden Verzeichniß gezogen werden und ist die Gewinnchance, wie auch schon allgemein bekannt sein wird, eine enorm große. Bei gefälliger baldiger Bestellung werden Aufträge auf Original-Loose zum p'annmäßig festgesetzten Originalpreis für ein ganzes Original-Loos 1. Classe fl. 6.—
 " " halbes " " " " 3.—
 " " viertel " " " " 1.50
 " " achsel " " " " .75
 gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Geldbetrages versandt. Antliche Listen werden nach geschehener Ziehung unserer werthen Kunden zugesandt, antliche Pläne stehen im Voraus gratis zur Verfügung. Wie schon bekannt, finden die Ziehungen öffentlich unter Aufsicht der kön. ung. Regierung statt.
Besonderes Glück
 hatte unsere Hauptcolleete bei der 1. kön. ung. Klassen-Lotterie aufzuweisen, da schon in den Vorklassen (ersten fünf Klassen) Gewinne von 100.000, 30.000, 5000, viele zu 2000, 1000, 500 und 300 Kronen u. s. w. in unsere Hauptcolleete fielen und an die glücklichen Gewinner ansbezahlt wurden.
 Zur Ziehung 1. Klasse der zweiten königl. ung. Klassen-Lotterie ist es rathsam die Bestellungen so früh als möglich an uns einzulenden. Wir erinnern an unsere frühere häufige Empfehlung bei der ersten Lotterie, daß kurz vor Ziehung 1. Klasse die Loose veräußert sein werden und wir haben Recht — dem bestirmt von In- und Auslande wurden wir kurz vor Ziehung 1. Klasse mit Bestellungen, doch konnten wir solche zu unserem größten Leidwesen nicht mehr ausführen.
 Wir bitten daher die Bestellungen 1. Klasse bald, jedoch vor dem 8. April d. J. einzulenden, denn nur dann können wir bestimmte Lieferung zusagen.
A. Török & Co.
 Hauptcolleeteurs der königl. ung. Klassen-Lotterie
 Budapest, V., Waitznering 4/A.

Geschäfts-Uebernahme

Erlaube mir meinen sehr geschätzten Freunden und Bekannten, wie nicht minder einem hochverehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, dass ich das Gasthaus des Herrn Max Weinberger (vorm. oberer Consum Verein)

ab 1. April l. J. selbstständig pachtete

und in jeder Hinsicht unabhängig bewirtschaften werde.

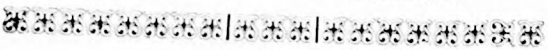
Dem Wunsche meiner geehrten Gäste entsprechend, werde ich auch in Zukunft das so beliebte CSIKLOVAER BIER ausschänken und mir von Ung.-Weisskirchen reine, unverfälschte Weine einlagern und zu billigsten Preisen zum Ausschank bringen.

Nachdem ich jetzt auch über einen Eiskeller verfüge, bin ich in der Lage sämtliche Getränke in richtig temperirter Weise vorzubereiten zu können auch offerire ich mein Csiklovaer Bier 1/2 Hektoliter zu 5 fl. 1/2 Hektoliter zu 2 fl. 50 kr.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, und aufmerksamste Bedienung zusichernd zeichne

Hochachtungsvoll

Peter Krischer,
Gastwirth.



100 bis 300 Gulden monatlich

können Personen jeden Standes in allen Ortschaften sicher und ehrlich ohne Kapital und Risiko verdienen durch Verkauf gesetzlich erlaubter Staatspapiere und Lose. Anträge sub „Leichter Verdienst“ an die

Annoncen-Expedition Julius Singer Budapest IV. Rostély utca 3.



Allein echter Balsam

(Tinctura balsamica)

Hierfür ein Glas und ein Detail mit die behördlich concessionirte und handelsgerichtlich protokollierte

Balsam-Fabrik

des Apothekers

A. Thierry

in Pregrada bei Robitsch

Echt nur mit dieser handelsgerichtlich registrierten

grünen Schutzmarke.

Die Gesamtadjustierung meines Balsams steht unter gesetzlichem Patentschutz.

Antistes, bewährtestes, billigstes und reelles Volksheilmittel gegen Brust- und Lungenentzündung, Husten, Answurf, Milz-Krampf, Appetitlosigkeit, schlechten Frost, rheumatische Schmerzen, Athem, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Hartleibigkeit etc., sowohl innerlich als auch äußerlich anzuwenden, gegen Zahnschmerz, Mandel-, Postilone, Brandwunden etc. etc. Wo kein Depot existirt, bestelle man direct und adressire: An die Balsamfabrik des Apothekers A. Thierry in Pregrada bei Robitsch.

Es kosten franco jeder Postfachbest.-Ungarns sammt Kiste: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 4 Kronen

60 30 15 Nach Bosnien und Herzogowina 50 kr. mehr.

Fälscher und Nachahmer, sowie Wiederverkäufer solcher Fälschate werden von mir auf Grund des Marken- und Patentschutzgesetzes streng gerichtlich verfolgt.

Schutzengel-Apotheke



Allein echte Centifoliensalbe

(Balsamsalbe ex rosa centifolia)

Die kräftigste Zugsalbe der Gegenwart.

Von höchst antiseptischen Werthe. Von höchst entzündung-widriger Wirkung. Bei allen noch so

schweren Leiden, Schlägen und Wunden sichere Erfolge, zumal bei

Blasenentzündung und Linderung der Schmerzen bringend.

Weniger als zwei Dosen werden nicht versendet; die Verpackung geschieht ausschließlich nur gegen Vorauszahlung oder Nachnahme des Betrages. Es kosten sammt Postporto, Frachtbrief und Packung etc. 2 Tügel 2 Kronen 40 Heller.

Ich warne vor dem Ankauf von wirkungslosen Fälschungen und bitte genau zu beachten, dass auf jedem Tügel die obige Schutzmarke und die Firma „Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada“ ausgezeichnet sein muss, jeder Tügel muss in eine Gebrauchsanweisung mit dieser Schutzmarke eingewickelt sein. — Fälscher und Nachahmer meiner allein echten Centifoliensalbe werden von mir auf Grund des Marken- und Patentschutzgesetzes streng gerichtlich, ebenso die Wiederverkäufer von Fälschungen.

Wo kein Depot existirt, bestelle man direct und adressire: An die Schutzengel-Apotheke und Balsamfabrik des A. Thierry in Pregrada bei Robitsch.

Die Versendung erfolgt ausnahmslos nur gegen Vorauszahlung oder Nachnahme des Betrages.

des A. THIERRY in PREGRADA

1.000,000 EINE MILLION Kronen sind zu gewinnen.

Verzeichniss aller 50.000 Gewinne der 2 ungarisch. Klassenlotterie

Der grösste Gewinn beträgt laut § 9 des Spielplans

1.000.000 Kronen. Eine Million

Speziell sind die Gewinne wie folgt eingetheilt

Gewinne	Kronen
1 „ á	600.000
1 „ „	400.000
1 „ „	200.000
2 „ „	100.000
1 „ „	90.000
1 „ „	80.000
1 „ „	70.000
2 „ „	60.000
1 „ „	40.000
5 „ „	30.000
1 „ „	25.000
7 „ „	20.000
3 „ „	15.000
31 „ „	10.000
67 „ „	5.000
3 „ „	3.000
432 „ „	2.000
763 „ „	1.000
1238 „ „	500
90 „ „	300
47350 á 200, 170, 130, 100, 80, 40 Kronen.	

50000 Gew. u. Prämien im Betrage von 13160000 Kronen.

welche in sechs Klassen gezogen werden.

Die enorme Summe von Einer Million Kronen bares Geld beträgt laut § 9 des Ziehungsprogramms der grösste Gewinn in der

2-ten Königl. Ungarisch. priv. Klassen-Lotterie

welche ausserordentliche günstige Gewinnchancen den Losbesitzern bietet; sie enthält nur

100.000 u. 50.000

Original-Lose Geldgewinne

Die Hälfte aller Lose muss gewonnen

Alle 50.000 Gewinne sind in hier neben-

stehender Liste angeführt und werden

unter Controlle der Regierung in sechs

rasch aufeinanderfolgenden Abthei-

lungen ausgelost, worauf die Beträge

an den glücklichen Gewinner in ba-

rem Gelde ausgezahlt werden.

Wir verkaufen nur Originallose zu

nachstehenden Originalpreisen.

Ganze Originallose für d. 6 —

Halbe „ „ „ 3 —

Viertel „ „ „ 1,50

Achtel „ „ „ 0,75

Sofort nach Empfang des Betrages

durch Postanweisung versenden wir

die bestellten Originallose gültig für

die erste Ziehung abtheilung. Auf

Wunsch erfolgt die Zusendung auch

gegen Nachnahme.

Jeder Loszusendung wird das Original-

Ziehungsprogramm beigelegt und nach

jeder Ziehung empfangen unsere Kun-

den sofort die Original-Ziehungsliste

Tausende werden angewagten Unter-

nehmungen riskirt, wobei der in Aus-

sicht stehende Gewinn fraglich ist.

Man riskire einen verhältnissmässig

kleinen Betrag für den Ankauf eines

Loses, wodurch man plötzlich grosse

Capitalien gewinnen kann.

Unser Losvorrath ist sehr gering,

er dürfte bald vergriffen sein, wir em-

pfahlen demnach mit den Bestellungen

nicht zu säumen und dieselben mög-

lichst sofort jedenfalls aber bis

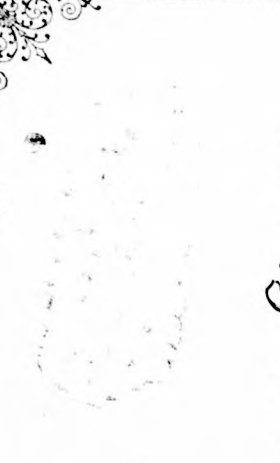
spätestens 25. April d. J.

direkt zu senden an das

Haupt-Lotterie-Bureau

FEHER LAJOS ÉS TÁRSÁ

Budapest, Gyzella-tér 5.



Pils

von Meinr. Franck Söhne in Linz a/D.

an die

geehrten Hausfrauen von hier und Umgebung, dass: das, was Ihnen in ähnlicher Packung zu scheinbar = billigeren = Preisen angeboten wird, zumist nicht die ächte Qualität = Franck ist und nicht aus ungsorenen Fabriken stammt.

Die „ächte“ Qualität bekommen Sie bei den dortigen Herren Hauptleuten stets frisch und zwar in Hiserl á 1/2 1/4 1/5 No. zu 28 15 12 kr.

in O. Ia. Packeln á 1/3 1/3 1/3 1/12 No. zu 3 6 5 4 kr.

Diese Preise sind zwar etwas höher, dafür aber haben Sie eine Qualität, die im Verbrache viel, viel mehr ausgiebt und vom allerfeinsten Geschmacks ist, somit die grössere Auslage nicht bloß gerechtfertigt sich erweist, sondern Ihnen sogar doppelten Vertheil bietet!

J. W. L.

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich Josef Eisler. Druck von Josef Eisler in Reichtha.

Der schwere heilandes, welcher ger und Getreuen hinweg? war ihre Antlit? dessen ichan Tröster gewesen w einen neuer beglücklicher, erlösender M brachte den bange ihre treue, merie Gottes, welche die hache draussen in d der schwere Stein ein himmlischer B irdischen Richte un zu: Er ist nicht h

Stizze an Generalleuten Mann von kaum v net beim Morgenta Gopskommando-Be lange in Anspruch senderes darin enth setzte den Zwieter a den. Dann stand nend in den Garten heißen soll!“ brunn Etwas von Mählan ordnet an, derlei U za ahnden. Zu m vorgetommen. Wozu Der General setzte dachte nach. Plötzlich schien Er läutete m die dänsthabende D schritt eine Hünenge General stehen und „Wie heißt „Semjon Ma Soldat mit heiferer Tagen kein lautes Kechle zuschnürte.